Samstags-Forum Regio Freiburg

17.11.2012

Energie-Offensiven für Freiburger Stadtteile

Stadt Freiburg, Umweltschutzamt / Energiefachstelle
Rouven Kraft
Tel. 0761 / 201-6144 e-mail: Rouven.Kraft@stadt.freiburg.de

Freiburg
IM BREISGAU

Überblick

- Motive für **Stadtteilprojekte**

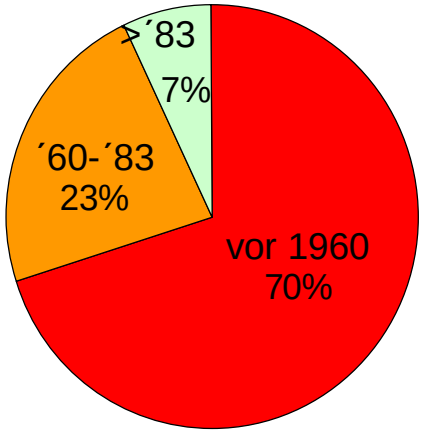
- Projekt „Modellquartier Energie **Haslach**“
  - Ziele / Ausgangslage / Vorgehensweise

- Projekt „KRAFTWERK **WIEHRE** - Strom + Wärme vor Ort“
  - Ziele / Ausgangslage / Vorgehensweise

Freiburg IM BREISGAU

Motive

- Aufgabenstellung lt. städtischem Klimaschutzkonzept: „...Steigerung der Energieeffizienz...“
- Gemeinderatsbeschlüsse, z.B.:
  - G-09/244 „...stadtteil- u. zielgruppenweise BHKW-Kampagne“
  - G-11/273 „...KWK-Stadtteilkampagnen...“
  - G-12/159 „...Initiierung energetisches Vorbild-Wohnquartiers im Bestand...“
- Handlungsfeld „Klimaschutz im Gebäudebestand“:
  - CO2-Bilanz Privat-HH: Wärmebedarf bedingt ca. 70%
  - Altbau: 93% des Heizenergieverbrauches



Freiburg IM BREISGAU

Zwei Modellstadtteile im Bestand

Wiehre

Projektdauer: 09/2012 - 09/2014

Haslach

Landesförderung („Klimaneutrale Kommune“, €640td, 10/2012-10/2014

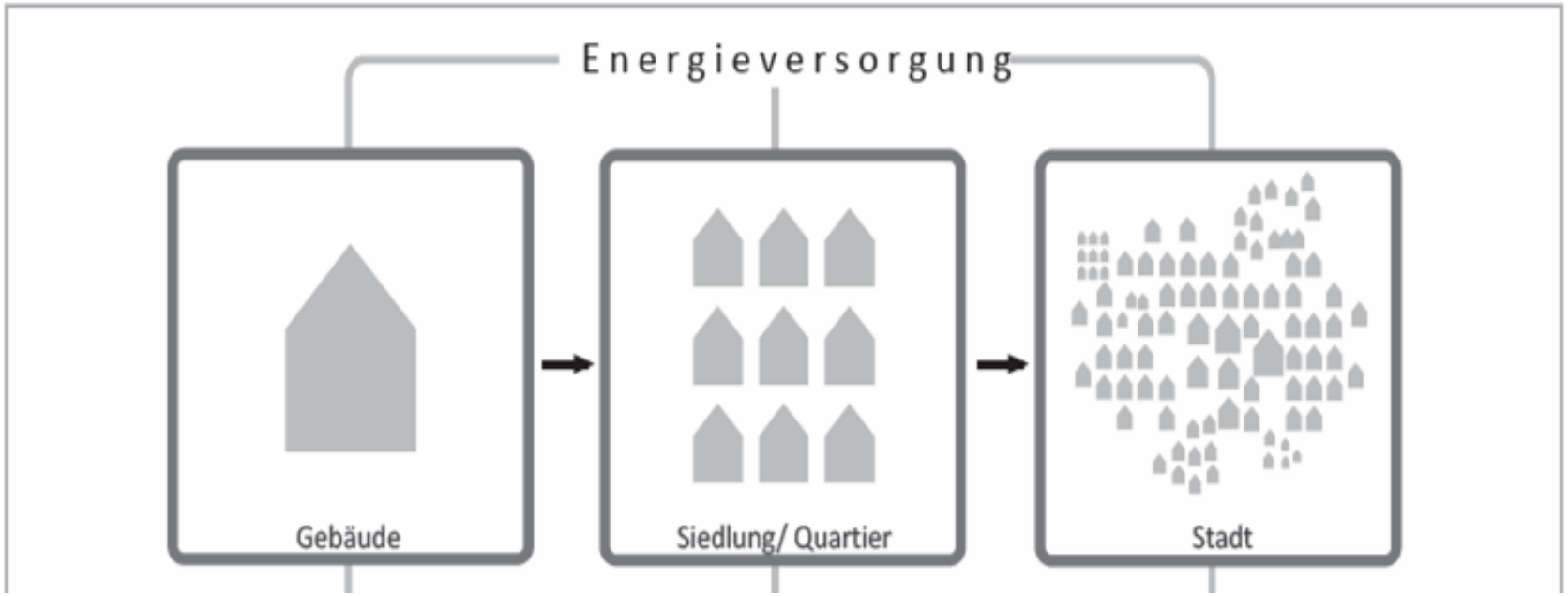
Freiburg IM BREISGAU

„Modellquartier Energie Haslach“

Stadt Freiburg, Umweltschutzamt
Energiefachstelle

Iris Basche
Talstr. 4
79102 Freiburg
Tel. 0761 / 201-6145
Fax 0761 / 201-6199
e-mail: Iris.Basche@stadt.freiburg.de
web: www.freiburg.de

Haslach: Ziele



Haslach wird Vorbildquartier für Altbau
analog zu Neubauquartieren Vauban, Rieselfeld

Freiburg IM BREISGAU

Haslach: Ziele

Energiesparen:
Sanierung Gebäudehülle

Erneuerbare Energien: nutzen

Effiziente Versorgung:
Dezentral oder Netz

Freiburg IM BREISGAU

Haslach: Ziele

- Bestandsanalyse
- Modell-Sanierungsvorhaben
- Optimierung vorhandener NW-Netze vorbereiten
- Methoden zur Zusammenarbeit v. Eigentümern entwickeln
- Finanzierungsinstrumente entwickeln
- Sozialverträglichkeit prüfen etc.

Haslach: Ausgangslage

- Viele Gebäudetypen, gleichzeitig homogene Gebiete (Blockrandbebauung, EFH u. RH)
- 75% der Wohnfläche in Mehrfamilienhäusern
- Wohnnutzung und Gewerbe
- Integration Neubaugebiet möglich (Gutleutmatten)
- Wärmenetze vorhanden
- „Professionelle“ Akteure als Anker (EVU, Stadtbau)

Freiburg IM BREISGAU

Haslach: Ausgangslage

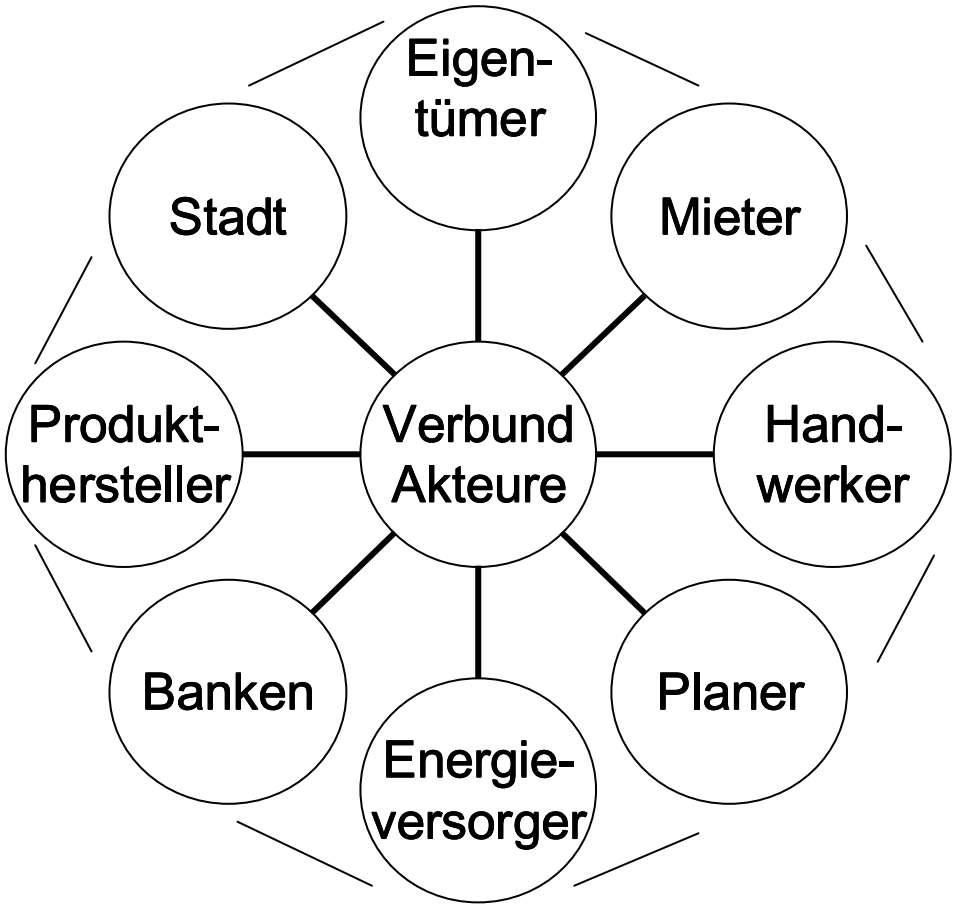
Freiburg
IM BREISGAU

Haslach: Vorgehensweise

- 100 Initialberatungen im Stadtteil
- 10 Modellprojekte Gebäudesanierung (Gebäudehülle und Heizung)
- Keine „Edelsanierung“, sondern „Best-Practice“ mit fortschrittlichen Ansätzen

Haslach: Vorgehensweise

- Vernetzung



Freiburg
IM BREISGAU

„Kraftwerk Wiehre – Strom und Wärme vor Ort“

Quelle: eigene Photos ENE; ZO

Quelle: eigene Photos ENE; Mini-BHKW

Freiburg IM BREISGAU

Wiehre: Ziele

- **Motivation** von Eigentümern zu Energieeffizienzsteigerung
- **Einbindung** Akteure
- **Realisierung** von BHKW´s
- **Auswertung** des Vorgehens (Vorbild f. andere Stadtteile)

Freiburg IM BREISGAU

Wiehre: Ausgangslage

- Relativ einheitliche Gebäudetypologie
- Gründerzeitliche Bebauung
- Viel Denkmalschutz
- Keine Wärmenetze
- Bereits BHKW-Erfahrung im Stadtteil vorhanden
- Bürgerengagement hoch
- Hoher Anteil privater Eigentümer/WEGs
- Repräsentative Quartiersgröße
- Übertragbarkeit

Wiehre: Vorgehensweise

Zielgruppenorientiert, d.h. Ansprache der:

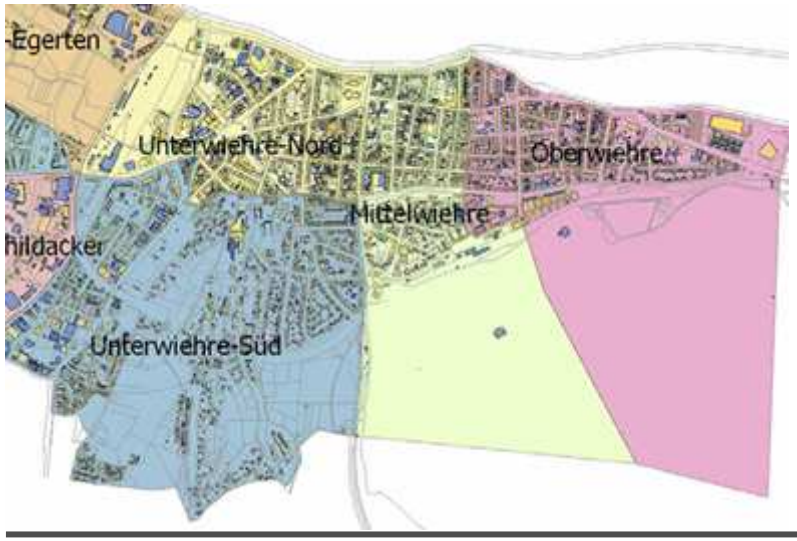
- Akteure:
  - 2 Bürgervereine Wiehre
  - private Gebäude- bzw. Wohnungseigentümer
  - Architekten, Planer, Handwerker, Banken
  - badenova
  - Vertreter der Bau- und Wohnungswirtschaft

- Eigentümer:
  - vermieteter Immobilien und WEG, MFH ab etwa 4 WE

Freiburg IM BREISGAU

Wiehre: Vorgehensweise

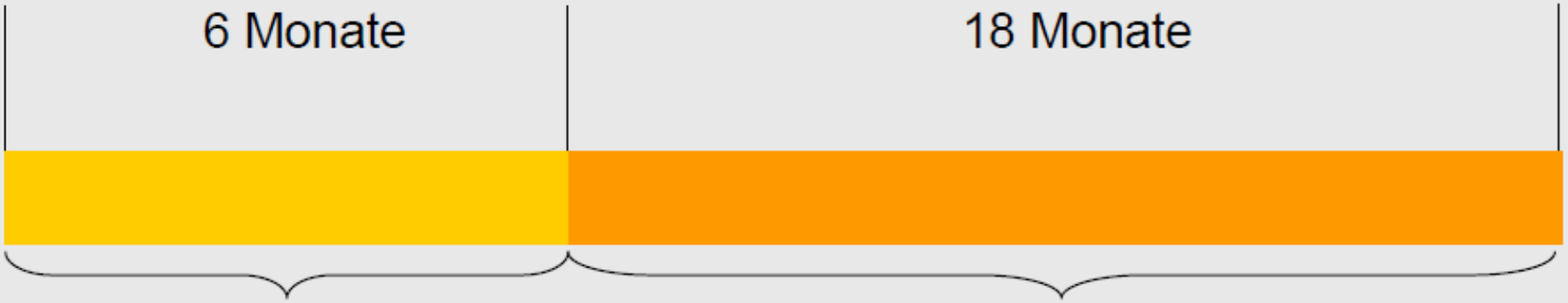
- Kostenlose Vor-Ort-Checks durch Energieberater
- Förderung von BHKW Konzepten
- Förderung von Modellprojekten



Freiburg IM BREISGAU

Wiehre: Vorgehensweise

Projektstart 1.09.12 | Ca. Feb 13 | Ende Aug 14



Vorbereitungsphase

- Charakterisierung Struktur Stadtteil / Zielgruppe
- Interviews mit Zielgruppe
- Informations- und Beratungsangebote konzeptionieren
- Vorschlag Förderrichtlinien erarbeiten
- ÖA konzeptionieren / starten
- Diskussion mit Akteursgruppe

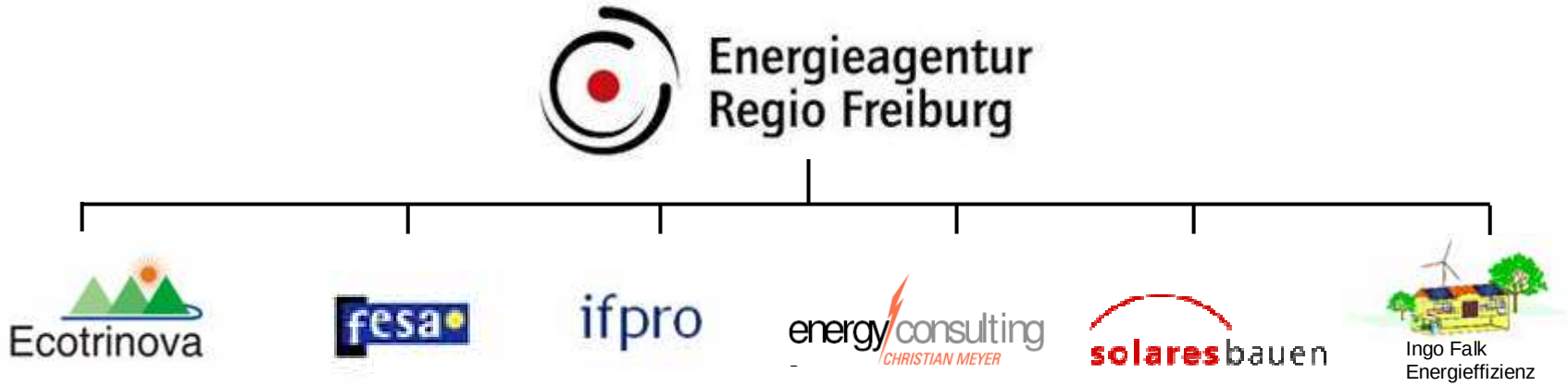
Umsetzungsphase

- Fördergelder verfügbar
- Förderung bewerben/begleiten (Vor-Ort-Checks, Energiekonzepte, Modellprojekte)
- Fachveranstaltungen durchführen
- ÖA weiterführen
- Doku / Evaluation

Freiburg IM BREISGAU

Wiehre: Vorgehensweise

- Projektkonsortium



Freiburg
IM BREISGAU

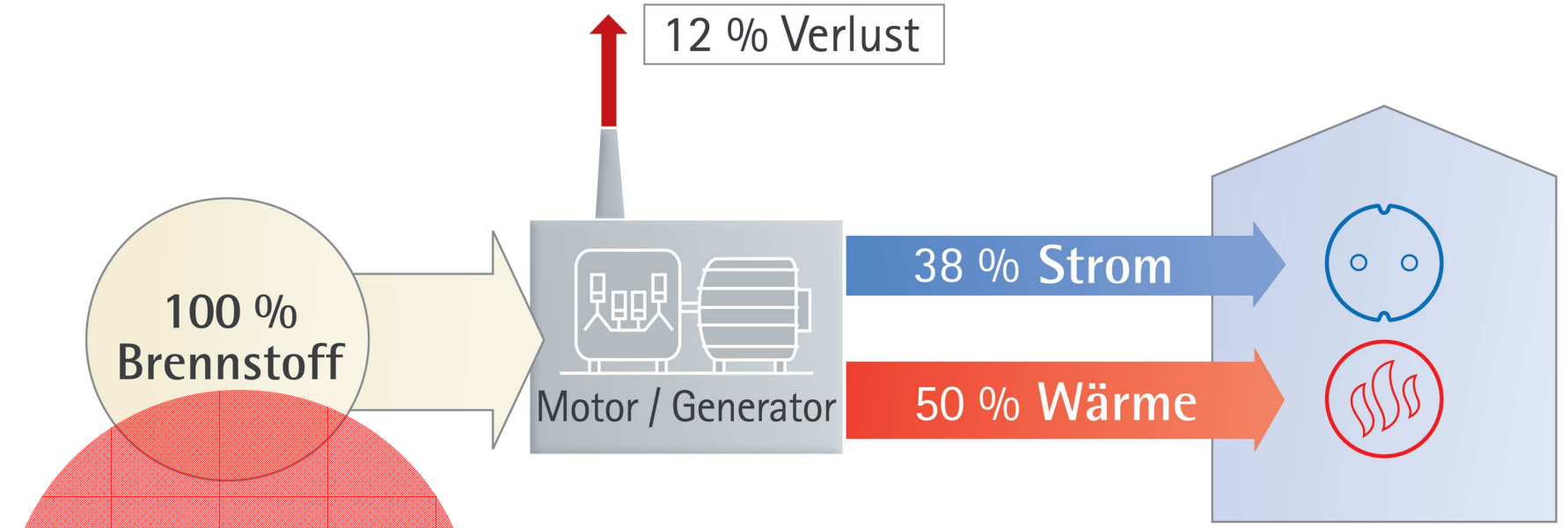
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Freiburg, Umweltschutzamt
Energiefachstelle

Rouven Kraft (Dipl.-Ing. FH Umwelttechnik)
Talstr. 4
79102 Freiburg
Tel. 0761 / 201-6144
Fax 0761 / 201-6199
e-mail: Rouven.Kraft@stadt.freiburg.de
web: www.freiburg.de

KWK - Wirkungsgrad

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (Blockheizkraftwerk)



166 % ...bei konventioneller, getrennter Erzeugung

Freiburg IM BREISGAU

Back-up Folien

BMin Stuchlik verweist auf Drucksache G-11/273.

Wortmeldungen: StR Moos (Antrag der Fraktionsgemeinschaft Unabhängige Listen vom 24.01.2012)
BMin Stuchlik
OB Dr. Salomon

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht der Studie zur Kraft-Wärme-Kopplung gemäß Drucksache G-11/273 zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmenpriorisierung wie in Kapitel 2.2 vorgeschlagen fortzuführen und konkrete Umsetzungsprojekte (Kapitel 3) zu definieren.

3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung ferner, in Zusammenarbeit mit badenova die Fortschreibung des Energiekatasters sicherzustellen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Hausverwaltungen von Mehrfamilienhäusern sowie Eigentümergemeinschaften in geeigneter Form (z.B. mittels Informationsveranstaltungen) zu sensibilisieren, im Falle der Erneuerung von Heizungsanlagen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu verwenden.

(modifizierter Verwaltungsantrag unter Berücksichtigung des modifizierten Antrags der Fraktionsgemeinschaft Unabhängige Listen vom 24.01.2012)

(einstimmig)

Back-up Folien

DRUCKSACHE G-11/273

- 6 -

- Ausbau der Kraft- Wärme-Kopplung: Stadtteilkampagne
  Vor dem Hintergrund der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens von Solares Bauen/Klimabündnis zur Kraft-Wärme-Kopplung vom März 2011 hatte die Verwaltung zugesagt, eine KWK Stadtteilkampagne vorzubereiten (Drucksache UA-11/006).
  Mit Hilfe der Stadtteilkampagne soll in einem ausgewählten Stadtteil die KWK gezielt gefördert werden, indem Aufmerksamkeit und Akzeptanz ihr gegenüber in der Bürgerschaft erhöht wird und in der Folge die Umsetzungsbereitschaft für BHKWs steigt. Kampagnenschwerpunkte sollen Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen und Umsetzung von BHKW-Demonstrationsprojekten sein. Im Zuge der geplanten Stadtteilkampagne (geplante Ausschreibung Ende 2011/Anfang 2012) kann das Energiekataster ebenfalls Berücksichtigung finden, um die Wärmeversorgungssituation, Gebäudebestandsstruktur etc. im Untersuchungsgebiet festzustellen.

Back-up Folien

TOP 8

Energieeffiziente Stadt Freiburg
h i e r :
Stand der Kraft-Wärme-Kopplung und Masterplan "Energieeffiziente Stadt Freiburg"

Vortrag: BMin Stuchl (Drucksache G-09/244)

Wortmeldungen: StR Friebis (Antrag der Fraktionsgemeinschaft Junges Freiburg/DIE GRÜNEN vom 01.02.2010)
StR Sander
StR Prof. Dr. Dr. hc Eßmann (Antrag der SPD-Fraktion vom 29.01.2010)
StRin Schubert (Antrag der Fraktionsgemeinschaft Unabhängigen Listen vom 02.02.2010)
StR Stather
StR Guzzoni
BMin Stuchlik

Beschluss

I.
1. Antrag der Fraktionsgemeinschaft Junges Freiburg/DIE GRÜNEN vom 01.02.2010:

Die Verwaltung übernimmt die Ziffern 2 - 6 und modifiziert die Ziffer 7:

"Der Beschlussantrag der Verwaltung auf S.1 der Drucksache G-09/244 vom 25.11.2009 wird in Ziffer 2 wie folgt ergänzt sowie um die Ziffern 3 - 7 erweitert:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den „Masterplan Energieeffizientes Freiburg" wie in Drucksache G-09/244 vorgeschlagen, umzusetzen und den Gemeinderat über die Entwicklungsschritte aktuell zu informieren - erstmals im Herbst 2010. Relevante Erkenntnisse, die bereits während der Konzeptentwicklung gewon-

Freiburg
IM BREISGAU

Back-up Folien

3. Antrag der Fraktionsgemeinschaft Unabhängige Listen vom 02.02.2010:

Die Verwaltung übernimmt die Ziffern 1, 5, 6 und modifiziert die Ziffer 4 des Antrages sowie die Ziffern 2 und 3 als Prüfauftrag:

"1. die positive Freiburger Situation bei der KWK-Erzeugung weiter zu optimieren und zu prüfen, in welchem Umfang weitere kleine dezentrale KWK-Anlagen erstellt werden können. Dazu beantragen wir für das gesamte Stadtgebiet innerhalb eines Jahres eine Standortanalyse für mittlere und kleine BHKW-Anlagen bei Wohn-, Gewerbe- und Industrieobjekten durchzuführen, um daraus gemeinsam mit der badenova ein Strategieplan für eine zeitnahe Umsetzung zu entwickeln.

2. über die Gesellschafterversammlung darauf hinzuwirken, dass badenova noch ab Frühjahr 2010 ein eigenes Förderprogramm für Mini-BHKWs wieder aufnimmt.

3. ebenso darauf hinzuwirken, dass die badenova Rest- oder Zusatzstromtarife für BHKW - Nutzergemeinschaften anbietet.

4. neue Gutachtenvorgaben (z.Z. ökologische Variante max. 10 % unwirtschaftlicher) für den Variantenvergleich bei den Energie -Wirtschaftlichkeitsberechnungen über den CO_2-Aussstoß hinaus zu erarbeiten. In die Maßstäbe werden u.a. Primärenergieverbrauch, Stromeinsatz (z. B. bei Wärmepumpen) und regionale Verfügbarkeit aufgenommen.

5. auch denkmalgeschützte Gebäude und Gebäude aus der Gründerzeit in die künftige BHKW-Strategie mit einzubeziehen und innerhalb eines Jahres eine Machbarkeitsanalyse dem Umwelt- und Bauausschuss des Gemeinderates vorzulegen, sowohl bezogen auf Dämmung wie auch Heizung energieeffizienter zu machen. Im Rahmen ihrer geplanten Kampagne führt die Stadt Freiburg in Altbaustadtteilen stadtteil- und zielgruppenweise mit potenziellen BHKW - Kundengruppen eine 1000-BHKW-Kampagne mit badenova, dem Handwerk, Ingenieuren, Architekten, der Energieagentur, der 100-Prozent-GmbH und Vereinen der Bürgerschaft (Klimabündnis Freiburg, ECOtrinova e.V, Stadtteilvereinen u. a.) ab Mitte 2010 durch.

Freiburg
IM BREISGAU